

A1

Antrag

Initiator*innen: Landesvorstand Sachsen-Anhalt (dort beschlossen am: 07.04.2025)

Titel: Stärkung der Grünen Jugend LSA

Antragstext

1 Die Grüne Jugend Sachsen-Anhalt befindet sich strukturell und personell in einer
2 herausfordernden Lage. Angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen und
3 der Landtagswahl im kommenden Jahr, brauchen wir aber gerade jetzt einen starken
4 und handlungsfähigen Verband. Deswegen müssen wir jetzt aktiv werden, um die
5 Grüne Jugend Sachsen-Anhalt neu aufzustellen. Wir lassen uns von der schwierigen
6 Situation nicht entmutigen, sondern nehmen sie als Ansporn, neue Wege zu gehen.
7 Es ist entscheidend, dass wir in dieser Zeit die Initiative ergreifen, um unsere
8 Handlungsfähigkeit zu sichern und unsere Präsenz zu stärken. Jetzt ist der
9 Moment, in dem wir uns mit frischen Ideen und einer erneuerten Energie für die
10 Interessen junger Menschen in Sachsen-Anhalt einsetzen müssen.

11 Wir wollen dieser Entwicklung proaktiv begegnen.
12 Deshalb soll der folgende Sieben-Punkte-Plan Grundlage für eine strategische
13 Neuausrichtung, Stabilisierung und nachhaltige Stärkung der Strukturen der
14 Grünen Jugend Sachsen-Anhalt werden.

15 **1. Bedürfnisse junger Menschen ernst nehmen – Strukturen aufbrechen**

16 Politisches Engagement darf nicht abschreckend wirken. Viele junge Menschen
17 glauben, sie müssten bereits alles wissen, um mitreden zu dürfen. Dem wollen wir
18 aktiv entgegenwirken. Die Grüne Jugend soll als sozialer, empowernder Raum
19 verstanden werden – nicht nur als politischer Funktionsverband.

20 Dazu gehört, Zugänge zu erleichtern, informelle Austauschräume zu schaffen und
21 Bildung partizipativ zu gestalten. Strukturen müssen so gestaltet sein, dass
22 sich junge Menschen willkommen und wirksam fühlen – unabhängig vom Vorwissen.

2. Bessere Vernetzung mit sozialen Initiativen vor Ort

Wenn wir neue Menschen für die Grüne Jugend gewinnen wollen, müssen wir dort präsent sein, wo sie schon aktiv sind. Jugendzentren, Kulturprojekte, soziale Einrichtungen oder Schul-AGs – diese Räume kennen junge Menschen als ihre Lebenswelt.

Wir wollen gezielt Kooperationen mit solchen Initiativen aufbauen und als verlässliche, politische Partner:innen auftreten. Dies stärkt nicht nur unsere Reichweite, sondern auch unsere gesellschaftliche Verankerung im Land.

3. Kommunalpolitische Arbeit ausbauen und sichtbar machen

Politische Themen müssen dort aufgegriffen werden, wo sie konkret das Leben junger Menschen betreffen – in den Kommunen. Ob fehlende Jugendräume, Mobilitätsarmut oder mangelhafte Freizeitangebote: Die Grüne Jugend muss diese Themen politisch ansprechen und lokal sichtbar machen durch Aktionen, Social Media und klassische Pressearbeit.

Wir wollen junge Perspektiven in die Lokalpolitik bringen – laut, klar und konkret.

4. Zusammenarbeit mit den Alt-Grünen stärken

In Regionen ohne aktive Kreisverbände der Grünen Jugend braucht es klare Strukturen zur politischen Anbindung. Wir wollen die Kreisverbände von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor Ort aktiv einbinden als erste Anlaufstellen für interessierte junge Menschen, als Multiplikatorinnen, als Kooperationspartnerinnen. Alt-Grüne sollen motiviert und befähigt werden, sich aktiv an der Jugendförderung zu beteiligen – im Wissen, dass politische Generationenübergänge gestaltet werden müssen.

5. Passive Mitglieder aktivieren

Wir wollen den Kontakt zu all jenen wieder aufnehmen, die Mitglied sind, sich aber derzeit nicht aktiv beteiligen. Eine Mitgliederbefragung soll Gründe für die Passivität sichtbar machen und gleichzeitig Möglichkeiten eröffnen, wieder einzusteigen – mit niedrighschwelligem Angeboten, individueller Ansprache und klarer Willkommenskultur. Regelmäßige Basisforen, digital oder in Präsenz, könnten als niedrighschwellige Austauschformate wirken, um die Vernetzung im Landesverband zu stärken. Hierbei gilt es, zu prüfen, inwiefern es sinnvoll sein könnte, ein solches Format auch in der Satzung festzuschreiben. In Nordrhein-Westfalen sind halbjährlich stattfindende Basisforen bereits seit langem Teil der Landessatzung sowie der Verbandskultur, außerdem eine gute Gelegenheit für die verschiedenen Kreisverbände, über eigene Ideen und Aktionsformate ins Gespräch zu kommen, auch mit dem Landesvorstand.

6. Neue Menschen gezielt begleiten – Buddy-Programm aufbauen

61 Niemand soll sich in der GJ Sachsen-Anhalt allein gelassen fühlen. Deshalb soll
62 ein Buddy-Programm eingeführt werden, bei dem neue Mitglieder eine erfahrene
63 Person als Ansprechperson zur Seite gestellt bekommen. Zudem soll der
64 Landesvorstand gezielt Menschen unterstützen, die neue Kreisverbände aufbauen
65 wollen – durch Beratung, Ressourcen und persönliche Begleitung.
66

67 **7. Ein Plan für die Landtagswahl**

68 Die vorgezogene Bundestagswahl hat uns im November letzten Jahres kalt erwischt.
69 Mittels eines Dringlichkeitsantrages konnten wir auf der letzten
70 Landesmitgliederversammlung zwar noch grundlegende Strukturen für den Wahlkampf
71 schaffen, diese und die mit dem Antrag verbundenen Zielsetzungen waren aber
72 weitestgehend improvisiert. Das darf sich im Landtagswahlkampf nicht
73 wiederholen, zu entscheidend wird dieser für die Zukunft unseres
74 Landesverbandes.

75 Denn: Wahlkämpfe bieten einerseits erfahrungsgemäß das Potential, Neumitglieder
76 zu akquirieren und so im gesamten Bundesland zu wachsen, andererseits ist ein
77 Wiedereinzug von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach dem aktuellen Stand der Umfragen
78 sowie dem erzielten Ergebnis in Sachsen-Anhalt bei der Bundestagswahl im Februar
79 längst nicht garantiert. Sollte ein erneuter Einzug in den Landtag verfehlt
80 werden, könnten Folge-Einsparungen bei der Partei auch uns als GRÜNE JUGEND
81 empfindlich treffen und die Finanzierung unserer Arbeit weiter erschweren.
82 Deshalb wollen wir uns bei der Herbst-Landesmitgliederversammlung noch in diesem
83 Jahr möglichst gut für die Landtagswahl 2026 aufstellen. Hierfür wird der
84 Landesvorstand einen Kampagnenantrag mit unseren inhaltlichen Kernforderungen
85 sowie Visionen für einen erfolgreichen Landtagswahlkampf im gesamten Bundesland
86 und nicht zuletzt auch Zielsetzungen zur Neumitgliederakquirierung vorlegen.
87 Zusätzlich soll auf der Herbst-LMV ein Wahlkampfteam zur Umsetzung des Antrages
88 und Durchführung des Wahlkampfes gewählt werden, das erneut mindestens drei
89 Basismitglieder sowie ein Lavo-Mitglied umfassen soll.

90 Um diesen Sieben-Punkte-Plan nicht nur als Vision zu formulieren, sondern ihn
91 Schritt für Schritt in die Realität umzusetzen, braucht es klare
92 Verantwortlichkeiten, verbindliche Ziele und einen strukturierten Zeitplan. Der
93 Landesvorstand übernimmt hierbei eine zentrale Rolle – als koordinierende,
94 unterstützende und vorantreibende Instanz.

95 Daher formulieren wir folgende konkrete Aufgaben, die der Landesvorstand bis zum
96 01.09.2025 umsetzen soll.

97 **1.** Kontaktaufnahme und Durchführung von Vernetzungstreffen mit allen Alt-Grünen-
98 Kreisverbänden in Sachsen-Anhalt zur Schaffung lokaler Anlaufstellen für junge
99 Interessierte.

- 100 **2.** Aufbau und Pflege von Kooperationen mit mindestens fünf sozialen
101 Einrichtungen außerhalb von Halle.
- 102 **3.** Entwicklung, Durchführung und Auswertung einer landesweiten
103 Mitgliederbefragung zur Aktivierung bisher passiver Mitglieder.
- 104 **4.** Prüfung der Einführung neuer Austauschformate neben den
105 Landesmitgliederversammlungen, beispielsweise Basisforen
- 106 **5.** Konzeption und Pilotierung eines Buddy-Programms zur nachhaltigen Integration
107 neuer Mitglieder.

108 **Transparenz & Verbindlichkeit – Berichtspflicht des Landesvorstands:**
109 Der Landesvorstand wird mit diesem Antrag beauftragt, der nächsten
110 Landesmitgliederversammlung einen mündlichen Bericht über den Umsetzungsstand
111 des Sieben-Punkte-Plans vorzulegen.

112 Dieser Bericht soll folgende Punkte umfassen:

- 113 • Überblick über durchgeführte Maßnahmen und erreichte Meilensteine
 - 114 • Herausforderungen und mögliche Anpassungen
 - 115 • Konkrete Perspektiven für das Folgejahr
- 116 Damit sichern wir Transparenz, Beteiligung und kontinuierliche Weiterentwicklung
117 unserer gemeinsamen Arbeit. Über diesen Sieben-Punkte-Plan hinaus setzt der
118 Landesvorstand sich das Ziel, zur nächsten Landesmitgliederversammlung einen vom
119 Kampagnenantrag unabhängigen, thematischen Leitantrag vorzulegen, um die
120 politische Debattenkultur auf unseren Landesmitgliederversammlungen wieder zu
121 bereichern, nachdem diese über die Strukturdebatten der letzten Monate erlahmt
122 ist.

123 Die Grüne Jugend Sachsen-Anhalt steht vor einem Neuanfang. Mit dem hier
124 vorgeschlagenen Plan wollen wir wieder mehr junge Menschen für unsere Arbeit
125 begeistern, unsere Strukturen tragfähig machen und als Verband in der Fläche
126 präsent sein.

127 Wir wissen: Veränderung braucht Zeit, Energie und Geduld – aber auch Mut und
128 Strategie. Wir bitten um eure Zustimmung.